

Benutzung der Feuermelder.

Bei Benutzung der Feuermelder ist Folgendes zu beachten: Die Thüre wird durch Umdrehung des Schlüssels in der Pfeilrichtung geöffnet, alsdann die oben in dem Melder befindliche Kurbel in der Pfeilrichtung gedreht und zwar einmal herum bei Kleinf Feuer, zweimal herum bei Grossfeuer.

Man lässt nun die Kurbel los, welche selbstthätig zurückgedreht wird, und wartet auf das Ertönen der Glocke im Melder, durch welches dem Meldenden angezeigt wird, dass die Meldung verstanden ist. Ertönt das Glockenzeichen nach Ablauf von höchstens einer Minute nicht, so ist die Meldung mittelst der Kurbel zu wiederholen. Kann oder will der Meldende nicht bei dem Melder warten, so ist auf der im Melder angebrachten Tafel mittels des im Melder ebenfalls befindlichen Stiftes die Nummer des Hauses

und der Strasse, wo Feuer ausgebrochen ist, aufzuschreiben. Bei dem Verlassen des Melders muss die Thüre durch kräftiges Zudrücken (nicht Zuschlagen) wieder geschlossen werden. Der nummerierte Schlüssel des Melders, welcher nur mit Hilfe eines Auslöseschlüssels abgezogen werden kann, wird demnächst dem betreffenden Besitzer wieder zugestellt.

Feuer-Signale.

a) Glockensignale werden gegeben auf dem Feuerwachtthürme, der evangel. Hauptkirche, der Bergkirche, der kath. Hauptkirche, und der Gewerbeschule u. zwar:

1) bei Bränden in der Stadt u. d. Landh.-Quartieren neun rasch auf einanderfolgende Schläge an die Glocke, welche sich in kurzen Pausen wiederholen.

NB. Zur näheren Bezeichnung des Bezirks, in welchem der Brand ausgebrochen, wird ausser diesen 9 Schlägen der Bezirk durch je 1, 2, 3 oder 4 Schläge an die Glocke bezeichnet.

2) Bei Bränden im Stadtbereich werden 6 Schläge an die Glocke gegeben, welche sich in kurzen Pausen wiederholen.

NB. Der Ort des Brandes wird von dem Feuerwachtthürme durch das Sprachrohr bezeichnet.

3) auswärtige Brände werden durch drei sich in kurzen Pausen wiederholende Schläge an die Glocke von dem Feuerwachtthürme und der Gewerbeschule signalisiert und der Ort des Brandes von d. Feuerwachtthürme durch das Sprachrohr bezeichnet.

NB. Diese Glockensignale gelten für die freiwillige Feuerwehr und die bezahlte Mannschaft.

 **Kunstverlag** 

Carl v. d. Boogaart

Comptoir, Lager u. Versandt:
Wiesbaden, Karlstrasse 37.

Spezialität:

Herstellen u. **Engros-Vertrieb**
von künstlerisch ausgeführten

Ansichts- und Reklame-Karten
in Lichtdruck-, Lichtdruckchromo, Autochrom

nach jeder guten Vorlage, Zeichnung, Photographie etc.

Für Fabrik-Etablissements, Häuser- und Villenbesitzer,

 Fremden-Pensionen, Hotels, Restaurants etc. etc. 

empfiehlt sich die Anfertigung von

Reklamekarten mit Ansicht

Postkarten

Briefbogen

„ „
„ „

des eigenen

Besitzums

in hervorragend schön ausgeführter Platinomanier, Farben-
lichtdruck, Autotypie, Zinkographie etc.

Reproduktionen nach Vorlagen jeder Art.

Buchillustrationen

in hochkünstlerischer Ausführung.

Herstellung von illustrierten Prachtwerken, Albums,
Katalogen, Preiskouranten etc.

 **Eigene Kolorir-Anstalt.** 

Grösster Verlag in Wiesbadener Ansichtskarten

speziell in Lichtdruck, Lichtdruckchromo, Autochrom u. Handkolorit.
in sämtlichen hiesigen einschlägigen Geschäften zu haben.

Auswahl von keiner anderen Seite auch nur annähernd erreicht.

Man verlange Muster und Preise.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Postkarten-Automaten.